

Christoph Kunz

Auswirkungen von Freiheitsentzug in einer Zeit des Umbruchs

**Zugleich eine Bestandsaufnahme des Männererwachsenenvollzugs
in Mecklenburg-Vorpommern und in der JVA Brandenburg/Havel
in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung**

Inhaltsübersicht

Vorwort		
<i>Frieder Dünkel</i>		XIX
Abkürzungsverzeichnis		XXXIX
1. Kapitel: Einleitung		1
1.1	Kurzer Aufriss des Forschungsvorhabens	1
1.2	Das Paradigma von der zeitlich genau begrenzten Strafe, die zielgerichtet allein den Verurteilten auf begrenzte Zeit trifft, und sein historischer Hintergrund	2
1.3	Über den Entlassungstag hinaus bestehende soziale Folgen des Freiheitsentzugs	4
1.4	Die besondere Situation von Strafvollzug und Straffälligenhilfe in den neuen Bundesländern	5
1.5	Aufbau der Arbeit	6
2. Kapitel: Thematisch relevante Regelungen und Strukturen des Strafvollzugs und der Straffälligenhilfe in der DDR und in der Bundesrepublik		7
2.1	Sanktionspraxis in der DDR	7
2.2	Strafvollzug	8
2.2.1	Vollzugsziele und -aufgaben	8
2.2.2	Regelung von Eingriffsbefugnissen und Rechtsschutz	14
2.2.3	Kontakte der Gefangenen zur Außenwelt	16
2.2.4	Weitere Unterschiede zwischen den Vollzugssystemen	21
2.2.5	Zusammenfassung	22
2.3	Modalitäten der Entlassung sowie Ausgestaltung des nachstationären Kontroll- und Hilfesystems	23

2.3.1	Strafrestaussetzung zur Bewährung	23
2.3.2	Modalitäten der Bewährung	25
2.3.3	Spezielle Formen staatlicher Kontrolle und Betreuung bei Vollverbüßern	28
2.3.4	Wiedereingliederung und soziale Leistungsansprüche	30
2.3.5	Finanzierung der Straffälligenhilfe	35
2.3.6	Zusammenfassung	37
3.	Kapitel: Stand der Forschung und der wissenschaftlichen Literatur	39
3.1	Außenkontakte von Strafgefangenen	39
3.1.1	Die Untersuchung von <i>Bach</i>	39
3.1.2	Die Untersuchung von <i>von dem Borne</i>	41
3.1.3	Spätere Untersuchungen zur Besuchspraxis in den 80er Jahren	45
3.1.4	Die Untersuchung von <i>Heidemann</i> und <i>Johannsen</i> „Hafteten in Schleswig-Holstein und Hamburg“	48
3.1.5	Forschungsergebnisse zu Vollzugs- lockerungen und Urlaub	49
3.1.6	Zusammenfassung	52
3.2	Die Bedeutung von Außenkontakten für die persönliche und soziale Entwicklung von Gefangenen	53
3.3	Soziale Situation von Straftlassenen	54
3.3.1	Verschuldung von Strafgefangenen und ihre finanzielle Situation bei und nach der Entlassung	54
3.3.2	Studien zu Problemen der Reintegration in den Arbeitsprozess	55
3.3.2.1	<i>Blath/Dillig/Frey</i> : „Arbeit und Resozialisierung“	55

3.3.2.2	Wirkung berufsfördernder Maßnahmen im Vollzug auf die Situation in der Nachentlassungsphase	58
3.3.2.3	<i>Freys Arbeit „Stigma und Identität“</i>	59
3.3.2.4	Das Forschungsprojekt zur Position Strafgefangener und -entlassener auf dem österreichischen Arbeitsmarkt	63
3.3.3	Forschungsprojekt zum Wohnraumbedarf Haftentlassener	66
3.3.4	Umfassendere Studien über die Situation Strafentlassener in Deutschland	67
3.3.4.1	<i>Blath/Frey</i> „Die soziale Situation von Strafentlassenen“ (1975).....	67
3.3.4.2	<i>Peter-Alexis Albrechts</i> Untersuchung „Zur sozialen Situation entlassener `Lebenslänglicher“	68
3.3.4.3	Die Studien von <i>Dellschaft-Hupfauer</i> , <i>Maelicke</i> und <i>Maelicke/Simmedinger</i>	71
3.3.4.4.	<i>Cornels</i> Berliner Studie „Die soziale Situation Haftentlassener“	75
3.3.4.5	Das Forschungsprojekt der Fachhochschule Potsdam (<i>Nothacker/Sandner</i>)	80
3.3.5	Zusammenfassung	83
3.4	Situation der Angehörigen von Inhaftierten	87
3.4.1	Die britische Untersuchung von Morris „Prisoners and their families“ (1965)	87
3.4.2	Überblick über Arbeiten im deutschen Sprachraum vor <i>Busch/Fülbier/Meyer</i>	88
3.4.3	<i>Busch/Fülbier/Meyer</i> „Zur Situation der Frauen von Inhaftierten“ (1987)	89
3.4.4	Die weiterführenden Arbeiten von <i>Meyer</i>	92
3.4.5	Zusammenfassung	93
3.5	Soziale Situation von Strafgefangenen und - entlassenen und Hilfesystem in der DDR	94
3.5.1	Einleitung	94

3.5.2	Die Dissertationen von <i>Brüning</i> (1973) und <i>Müller</i> (1979)	95
3.5.3	<i>Jackwerths</i> Untersuchung „Zur sozialen und rechtlichen Situation Straftlassener und kriminell gefährdeter Bürger“ (1985)	102
3.5.4	Die Jenaer Tagung von 1988 zur „Wiedereingliederung sozial desintegrierter Täter in den Arbeitsprozess“	111
3.5.4.1	<i>Pfennigs</i> Studie über „Analyse und Bedeutung wesentlicher Sozialbeziehungen sozial auffälliger Bürger“	112
3.5.4.2	<i>Penzels</i> Studie zu den Einstellungen Gefährdeter zum staatlichen Kontroll- und Hilfesystem	115
3.5.4.3	Untersuchungen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess	119
3.5.4.3.1	Wiedereingliederungsbedingungen in „besonderen Brigaden“ im Vergleich	119
3.5.4.3.2	Verschärfung von Wiedereingliederungsproblemen infolge der technologischen Entwicklung	122
3.5.4.3.3	Verlaufsprozesse sozialer Desintegration	122
3.5.4.3.4	Bedeutung von zwischenmenschlichen Beziehungen.....	124
3.5.5	Forschung zur Situation in der DDR aus der Zeit nach 1989	127
3.5.6	Zusammenfassung	127
4.	Kapitel: Ziele und theoretische Anknüpfungspunkte der Arbeit	130
4.1	Folgerungen aus dem Forschungsstand für die Gestaltung der Untersuchung	130
4.2	Der Stigmaansatz von <i>Goffman</i> als theoretischer Anknüpfungspunkt	132
4.3	Ziele der Untersuchung	135

5. Kapitel: Methodik und Ablauf der Untersuchung	138
5.1 Überblick	138
5.2 Begründung und theoretische Fundierung der Methodenwahl	139
5.3 Erster Untersuchungsteil: Aktenanalyse	146
5.4 Zweiter Untersuchungsteil: Interviews mit Gefangenen	148
5.5 Dritter Untersuchungsteil: Interview mit der Ehefrau eines befragten Gefangenen und Zweitinterviews mit einem Teil der Befragten nach ihrer Entlassung	151
6. Kapitel: Insassenstruktur und Vollzugsverläufe in den untersuchten Vollzugsanstalten	152
6.1 Inhaftierungsgrund	152
6.1.1 Art des Freiheitsentzuges	152
6.1.2 Dauer der verhängten Freiheitsstrafen	155
6.1.3 Deliktsstruktur	157
6.2 Herabsetzung der zu verbüßenden Strafzeit während der Inhaftierung	160
6.3 Altersstruktur	168
6.4 Nationalität und Besonderheiten ausländischer Entlassener	169
6.5 Strafrechtliche Vorbelastungen	170
6.6 Institutionelle Vorbelastungen	174
6.7 Herkunftsfamilie und Kindheit	176
6.8 Disziplinar- und Sicherungsmaßnahmen	178
6.9 Gesundheits- und Drogensituation	182
6.10 Zusammenfassung	187
7. Kapitel: Arbeitsbiographie und -perspektive sowie finanzielle Situation	190

7.1	Vorbemerkungen zur Struktur und Verlässlichkeit des Quellenmaterials	190
7.2	Perspektiven zukünftiger Beschäftigung	191
7.3	Beziehung zur Beschäftigungssituation vor der Inhaftierung	193
7.4	Einzelne Teilgruppen und Aspekte	196
7.4.1	Situation der zuvor Selbstständigen	196
7.4.2	Rückkehr an den alten Arbeitsplatz: Bezüge zu Branche, Qualifikation und Verbüßungszeit	198
7.4.3	Freigang	199
7.4.4	Keine bessere Perspektive bei Gefangenen mit kürzeren Strafen bzw. niedrigerem Lebensalter	202
7.4.5	Bedeutung der Unterstützung der Beschäftigungssuche	204
7.4.6	Aufbau einer selbstständigen Existenz als Ausweg aus der Arbeitslosigkeit	207
7.4.7	Langzeitarbeitslosigkeit vor der Inhaftierung	208
7.4.8	Einstellungen und Perspektiven nach längerer Arbeitslosigkeit vor der Inhaftierung	214
7.4.9	Noch zu DDR-Zeiten Inhaftierte	219
7.4.10	Rentner	222
7.4.11	Problemkreis Mobilität und Arbeitssuche	223
7.5	Schulische und berufliche Qualifikation und ihre Auswirkungen auf die Arbeitsperspektive	224
7.6	Bedeutung von Vollzugslockerungen und Hafturlaub	228
7.7	Ausbildung und Arbeit im Vollzug	230
7.8	Vorstrafenbelastung und Arbeitsperspektive	235
7.9	Stigmatisierung aus der Sicht der Gefangenen und der Umgang mit ihr	236
7.10	Stellenwert und Bedeutung von Arbeit für das eigene Leben	241

7.11	Einkommenssituation und Art des Einkommens vor der Inhaftierung	243
7.12	Entlassungsgeld	245
7.13	Verschuldung und Schuldenregulierung	246
7.13.1	Situation im DDR-Vollzug	246
7.13.2	Situation unter Geltung des bundesdeutschen StVollzG	254
7.14	Zusammenfassung	259
8.	Kapitel: Soziale Bindungen und Wohnungsperspektive in ihrer Beeinflussung durch die Vollzugsgestaltung	264
8.1	Einführung	264
8.2	Partnerschaften und Ehen	265
8.2.1	Familienstand, Partnerschaften und Kinder bei der Inhaftierung	265
8.2.2	Zerrüttung von Ehen und Partnerschaften	268
8.2.2.1	Überblick	268
8.2.2.2	Fallstudien zur Trennung zu Beginn der Inhaftierung mit Ausblicken auf die Daten aus der Aktenauswertung	270
8.2.2.3	Ausführliche Fallstudie unter Einbeziehung der Daten aus der Aktenauswertung: Die Geschichte der Ehe der J.'s aus beider Sicht	273
8.2.2.4	O.: Erschwerte Kommunikation und plötzliche Trennung	283
8.2.2.5	Trennung auf Veranlassung des Gefangenen	286
8.2.3	Verlauf aufrechterhaltener Beziehungen	286
8.2.3.1	W.: Fortsetzung der Beziehung trotz sexuellen Missbrauchs von Kindern bei recht großer Entfernung Anstalt – Wohnort	287
8.2.3.2	B.: Partnerschaft zwischen Alkoholikern	290
8.2.3.3	T.: Partnerschaft und Herkunftsfamilie	291

8.2.3.4	Partnerschaften von Gefangenen im offenen Vollzug	293
8.2.4	Neue Partnerschaften im Vollzug und Eheschließungen	293
8.2.5	Zusammenfassung	296
8.3	Persönliche Beziehungen insgesamt	300
8.3.1	Ausgangssituation bei der Inhaftierung	300
8.3.2	Gesamtüberblick über den Gebrauch verschiedener Kontaktwege während der Inhaftierung	304
8.3.2.1	Besuchsverkehr	304
8.3.2.2	Postverkehr	307
8.3.2.3	Telefon	309
8.3.2.4	Vollzugslockerungen und Hafturlaub	310
8.3.2.5	Abschließende Gesamtbetrachtung	313
8.3.3	Zusammenhänge zwischen der Häufigkeit des Gebrauchs der einzelnen Kontaktwege durch die Gefangenen	313
8.3.4	Gesamtentwicklung des Gebrauchs der verschiedenen Kontaktwege während der Inhaftierung	315
8.3.4.1	Entwicklung bei den Besuchen	315
8.3.4.2	Wechselbeziehung der Entwicklung bei Besuchen und Kontakten bei Lockerungen und Urlaub in der letzten Phase vor der Entlassung	319
8.3.4.3	Entwicklung beim Postverkehr	322
8.3.4.4	Gesamtwürdigung der quantitativen Entwicklung der Kontakthäufigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Situation im letzten Inhaftierungsviertel	324
8.3.4.5	Vergleich mit den Ergebnissen früherer Untersuchungen	328
8.3.5	Veränderung der Bedeutung der Kontakte zu einzelnen Arten von Bezugspersonen	331

8.3.6	Einzelne Teilgruppen und Aspekte	336
8.3.6.1	Äußerungen in den Interviews zur Wahrnehmung der einzelnen Kontaktwege	336
8.3.6.2	Erleben der Kontrolle der Kontaktwege und Umgang mit ihr	339
8.3.6.3	Äußerungen zu Kommunikationsinhalten beim Besuchs- und Postverkehr	344
8.3.6.4	Besondere Restriktionen und Sanktionen in Bezug auf den Besuchs- und Briefverkehr	344
8.3.6.5	Entwicklung der Beziehungen zu den Eltern	347
8.3.6.6	Vorstellungen und Erfahrungen im Hinblick auf den Aufbau bzw. die Fortführung von Kontakten in der Nachentlassungszeit	355
8.3.7	Zusammenfassung	359
8.4	Wohnungssituation und -perspektive	364
8.4.1	Einführung	364
8.4.2	Wohnungssituation bei der Inhaftierung	364
8.4.3	Wohnungsperspektive bei der Entlassung im Überblick	366
8.4.4	Vertiefende Betrachtung von Einzelaspekten für die JVA Brandenburg	367
8.4.5	Wohnungslosigkeit nach der Entlassung und ihre Hintergründe	374
8.4.6	Zusammenfassung	378
9.	Kapitel: Art der Entlassung, Entlassungsvorbereitung durch Vollzugslockerungen und Hafturlaub sowie rechtliche Vorgaben für die Nachentlassungszeit	380
9.1	Praxis der Gewährung von Vollzugs lockerungen und Hafturlaub	380
9.1.1	Anteil der Gefangenen mit Vollzugslockerungen bzw. Hafturlaub	380
9.1.2	Zustimmungsvorbehalte der Justizministerien und ihre Auswirkungen	383

9.1.3	Weitere Einzelheiten zur Lockerungs- und Beurlaubungspraxis	387
9.1.4	Beurlaubungen trotz fehlender oder schwacher Kontakte zu Menschen in Freiheit	394
9.1.5	Zusammenfassung	397
9.2	Versagen bei Lockerungen und Urlaub	399
9.2.1	Verspätung und Nichtrückkehr	399
9.2.2	Nähere Untersuchung der Fälle von Rückkehrversagen	403
9.2.3	Regelwidriger Konsum von Alkohol und illegalen Drogen	408
9.2.4	Missbrauch von Lockerungen und Hafturlaub zu Straftaten	409
9.2.5	Zusammenfassung	413
9.3	Art der Entlassung	414
9.3.1	Einführender Überblick	414
9.3.2	Bedeutung von Sonderfaktoren außerhalb der gerichtlichen Entscheidungspraxis	416
9.3.3	Das Entscheidungsverhalten der Gerichte	419
9.3.4	Zu den Zustimmungsverweigerungen	422
9.3.5	Zur Anwendung der §§ 57 II, 57a StGB, 88, 89 JGG und 456a StPO	423
9.3.6	Zusammenfassung	428
9.4	Rechtliche Vorgaben für die Nachentlassungszeit	429
10.	Kapitel: Haltungen gegenüber Mitarbeitern und Strukturen von Strafvollzug und Straffälligenhilfe	433
10.1	Strafvollzugsbedienstete	433
10.1.1	Einführung	433
10.1.2	Schilderungen von Fehlverhalten von Bediensteten	433

10.1.3	Bedienstetenstrukturen und ihre Wahrnehmung durch die Gefangenen	434
10.1.4	Umgang mit Bediensteten der untersten Hierarchieebene	437
10.1.5	Gewalt zwischen Gefangenen und Reaktionen von Bediensteten	439
10.1.6	Wahrnehmung der Vergangenheit der Vollzugsmitarbeiter und des Umgangs der Bediensteten mit dem Systemwechsel	440
10.1.7	Erfahrungen mit und Erwartungen an soziale Hilfen des Vollzugs	442
10.1.8	Vollzugsplanung	447
10.1.9	Zusammenfassung	448
10.2	Straffälligenhilfe	450
10.2.1	Gesamtüberblick über Helferwartungen und Hilfekontakte	450
10.2.2	Soziale Dienste der Justiz	451
10.2.2.1	Entwicklung der sozialen Dienste in Brandenburg und Mecklenburg- Vorpommern bis 1995	451
10.2.2.2	Kontakt mit der Bewährungshilfe während der Inhaftierung	453
10.2.2.3	Haltungen und Erwartungen gegenüber der Bewährungshilfe	456
10.2.2.4	Haltungen und Erfahrungen der bereits zuvor unterstellten Befragten	458
10.2.3	Freie Straffälligenhilfe	459
10.2.3.1	Überblick	459
10.2.3.2	Kernklientel der freien Straffälligenhilfe im engeren Sinne und Bedeutung von stationären Angeboten	465
10.2.3.3	Suchthilfe	469
10.2.3.4	Gründe für fehlenden Kontakt zur Straffälligenhilfe	473
10.2.3.5	Bewertung der freien Straffälligenhilfe	474

10.2.3.6	Zusammenfassung	476
10.3	Erfahrungen mit dem Kontroll- und Hilfesystem der DDR	480
10.3.1	Vermittlung von Wohnraum und Arbeit sowie Betreuung	480
10.3.2	Staatliche Kontrollmaßnahmen durch die Polizei nach § 48 StGB-DDR	481
10.4	Vergleichende Bewertung der Wiederein- gliederung vor und nach 1990 durch die Gefangenen	484
10.5	Verbesserungsvorschläge der Gefangenen vor dem Hintergrund ihrer Meinungen zur Rückfälligkeit	485
11.	Kapitel: Die lediglich Ersatzfreiheitsstrafe(n) verbüßenden Gefangenen	489
11.1	Einführung	489
11.2	Strukturmerkmale	489
11.3	Arbeitssituation und finanzielle Lage	493
11.4	Soziale Bindungen und Wohnungssituation	494
11.5	Vorgeschichte der Vollstreckung und Art der Entlassung	495
11.6	Zusammenfassung	496
12.	Kapitel: Zusammenfassung	498
12.1	Einführung	498
12.2	Grundlagen von Strafvollzug und Straffälligenhilfe in der DDR und in der Bundesrepublik	498
12.3	Forschungsstand	501
12.3.1	Kontakte zu Bezugspersonen (Entwicklung und Bedeutung)	501

12.3.2	Soziale Situation bundesrepublikanischer Strafentlassener	502
12.3.3	Situation der Angehörigen von Inhaftierten	505
12.3.4	Forschung in der DDR	506
12.4	Gestaltung der Untersuchung.....	508
12.5	Insassenstruktur und Vollzugsverläufe	509
12.6	Arbeitsbiographie und -perspektive sowie finanzielle Situation	511
12.7	Soziale Bindungen und Wohnungs- perspektive	515
12.8	Ausgestaltung und Vorbereitung der Entlassung	523
12.9	Haltungen gegenüber Mitarbeitern und Strukturen von Strafvollzug und Straffälligenhilfe	528
12.10	Erfahrungen mit dem Kontroll- und Hilfesystem der DDR	532
12.11	Die lediglich Ersatzfreiheitsstrafe(n) verbüßenden Gefangenen	533
13.	Kapitel: Ausblick und Schlussfolgerungen	535
13.1	Ausblick auf die weitere Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern	535
13.2	Schlussfolgerungen aus der Untersuchung.....	541
14.	Literaturverzeichnis	547
	Tabellen	558